

10 Gebote für werdende Pilzbestimmer

Autor(en): **Imbach, E.J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **24 (1946)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-934023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wirst Du auch in ihren Augen gewinnen und trotz Deines sonst allzu ausgeprägten Eigennutzes als Speerträger der mykologischen Avantgarde begrüßt werden. Ja, sie werden es Dir auch wieder lohnen. Mit Hieb und Stich, unter Schlägen und Wunden räumen sie im Kultur-Urwald der Mykologie auf, hauen Dir alte und neue Arten säuberlich heraus, so daß Du schließlich auch für Deine Tafel einen positiven Beitrag erhältst.

Und Ihr, mykologische Bannerherren des Verbandes (das Fähnlein umfaßt leider wenig mehr als das der sieben Aufrechten), denkt auch bisweilen an die Nöte Eures Hilfstrupps, wenn Ihr in schwerem Harnisch Eure fungiziden Fehden ausfechtet. Klärt ihn dann und wann auf, worüber Ihr im Streite liegt, und dies in einer Sprache, die ihm heimisch klingt. Verständig wird er auf Eure Erfordernisse Rücksicht nehmen und seine Wünsche zurückdrängen zum Vorteil des Ganzen.

Lieber Leser! Täuschen wir uns nicht, die Pilzkunde umfaßt ein weites Gebiet, und was in unsern Spalten zur Erörterung kommt, ist nur ein ganz kleiner Ausschnitt. So wichtig die Benennung der Pilze auch ist, sie allein macht noch keine Mykologie aus. Dessen wollen wir eingedenk sein, wenn von allen Seiten die Bausteine und -steinchen für den Gesamtbau zusammengetragen werden.

Dankend nehmen wir von unsern Oltener Freunden Abschied. In einer Zeit, da alles zusammenzustürzen schien, gelang ihnen das Unmöglich-scheinende, unsern Verband solide zu fundieren. Wenige Eingeweihte können wissen, welches Unmaß an Arbeit und selbstloser Hingabe dieses Resultat erreichen ließ. Darum wäre es unbillig, wegen Kleinigkeiten großes Geschrei zu führen.

Vergessen wir aber auch nicht, unsere Anerkennung dem abgetretenen Redaktor Edmund Burki auszusprechen. Während fünf Jahren hat er unsere Zeitschrift mustergültig geleitet. Das war nie eine leichte Arbeit, und diese fünf Jahre wird er kaum zu den angenehmsten rechnen. Indessen, wer treibt schon Pilzkunde der Annehmlichkeit wegen. Nein, das wäre eine verfehlte Spekulation. Auch die Mykologie verlangt mühsame Arbeit, die mit kurzweiligem Zeitvertreib nur bei oberflächlicher Betrachtung verwechselt werden kann.

So bitten wir Dich, lieber Leser, versage nicht Deine Gunst den neuen Mannen aus der Stadt am Eulach-Strand, wie Winterthur so hübsch benannt wird.

Otto Schmid

10 Gebote für werdende Pilzbestimmer

Aus dem Vortrage «Über die Taktik der makroskopischen Pilzbestimmung» von E. J. Imbach, Luzern, gehalten an der Pilzbestimmertagung in Aarau, 15. September 1945.

1. Die Beitragsquittung und das Pilzlerabzeichen sind keine Fähigkeitsausweise!
2. Die farbigen Pilzbilder eines Werkes erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn beim Vergleiche auch der Text im Einklang dazu steht!
3. Es ist besser, einmal einen Pilz falsch bestimmt, als gelegentlich einen richtig erraten zu haben!

4. Das Übernehmen von Bestimmungsergebnissen hat nur dann Sinn, wenn diese jeweils nachgeprüft werden!
5. Das Zuvielwollen am Anfang führt nur zu oft zur Ausweglosigkeit am Ende!
6. Pilznamen einer Art als Diagnose benutzen, heißt die Mutter des Irrtums um Auskunft fragen!
7. Es ist keine Schande zu sagen: «Diesen Pilz kenne ich nicht!», denn derjenige, der alle Pilze kennt, ist noch nicht geboren!
8. Das Studium der Pilze ist eine Geistesarbeit, wobei dem Munde nur ab und zu das recht zweifelhafte Vergnügen der Kostprobe zufällt!
9. Die ersten Lorbeeren eines Pilzbestimmers sind meist ein schlechtes, sicher aber ein zweifelhaftes Ruhebett!
10. Viele Wege führen zum Ziel, doch vergesse nie, daß Dir das erstrebte Ziel weder auf dem steilen kurzen noch auf dem weniger steilen längeren Weg auch nur um einen Schritt entgegenkommt!

Marché aux champignons à Lausanne en 1945

Le marché aux champignons a été ouvert du 3 janvier au 29 décembre 1945; durant cette période, 1435 permis de vente ont été délivrés sur le marché, 189 espèces ont été apportées, représentant 42 genres et un poids total de 22 358 kg.

Genres:	nombre d'espèces	poids en kg.	prix moyen par kg.
Acetabula	1	1	3.20
Amanita	8	11	vente interdite
Armillaria	2	2 289	2.50
Bolets secs	2	5	50.—
Boletus	21	3 522	4.70
Bovista	1	2	3.—
Champ. couche	1	7 564	5.50
Cantharellus	7	1 612	5.50
Cladomeris	5	7	3.50
Clavaria	6	137	3.—
Clitocybe	11	249	3.—
Clitopilus	1	93	3.—
Collybia	4	5	3.—
Coprinus	2	24	3.—
Cortinarius	20	757	3.—
Craterellus	1	971	2.20
Entoloma	1	1	vente interdite
Gomphidius	2	37	3.—
Guepinia	1	3	3.—
Gyromitre	2	4	3.—
Hebelome	1	1	vente interdite
Helvella	2	2	3.—
Hydnum	2	242	3.—
Hygrophorus	20	274	3.—
Hypholoma	2	2	vente interdite
Lactarius	5	275	2.80